

154/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.Ing. Schöggel Dr. Graf Dr. Grollitsch Dr. Breitenfeld - Paphazy, Dr. Povysil und Schender haben am 14. Dezember 1999 unter der Nr. 155/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Technologiepolitik gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Da vom Bundeskanzleramt selbst selbst keine Forschungsprogramme im Bereich der Technologiepolitik abgewickelt werden wurden auch keine Forschungsprogramme angekündigt; eine Beantwortung der Unterfragen a) und b) entfällt daher. Die Abwicklung derartiger Programme erfolgt im Kompetenzbereich der Bundesministerien für wirtschaftliche Angelegenheiten und für Wissenschaft und Verkehr.

Von der Bundesregierung wurden seit Beginn der Technologieoffensive im Jahre 1997 neben den bereits zuvor bestehenden Programmen eine Reihe neuer Initiativen im Bereich Forschung und Technologie ins Leben gerufen, die auch die Unterstützung des Ausbaus industrieller Technologiecluster und die Forcierung der Kooperation Wissenschaft - Wirtschaft zum Ziel haben

Zu Frage 2:

Technologieförderungen gibt es im Rahmen des Innovations - und Technologiefonds, beim EPP - Fonds in Form der EPP - Innovations - und Technologieförderung und des EPP - Infrastrukturprogrammes - Technologiezentren und beim FFF Forschungsförderungsfonds für die Gewerbliche Wirtschaft. Zwar erfolgt die budgetmäßige Dotierung des Innovations - und Technologiefonds beim Bundeskanzleramt, doch wird die Abwicklung der Programme zu gleichen Teilen vom EPP - Fonds und vom Forschungsförderungsfonds für die Gewerbliche Wirtschaft durchgeführt und von diesen verantwortet (ich verweise dazu auch auf den beiliegenden Jahresbericht 1998 des Innovations - und Technologiefonds).

Ergänzend dazu werden in den Bereichen der Bundesministerien für wirtschaftliche Angelegenheiten und für Wissenschaft und Verkehr weitere Technologie - Schwerpunktprogramme durchgeführt. Darüber hinaus gibt es noch EU - Kofinanzierungen im Rahmen der EU - Rahmenprogramme für den Bereich Technologie.

Zu Frage 3:

Es gibt bereits vielfältige Initiativen zur Erleichterung des Zuganges zu den Förderungsprogrammen. Diese Maßnahmen reichen von einem vereinfachten

Formularwesen, teils schon auf digitaler Basis, über die Herausgabe von Informationsmaterialien bis hin zur Darstellung dieser Informationen im Internet in diesem Zusammenhang befindet sich ein Internet - Programm "EURO - Finder" beim Bundeskanzleramt im Teststadium, das die Förderungsinstrumentarien europaweit darstellen und das Auffinden von Förderungsmöglichkeiten erleichtern soll.

Darüber hinaus ist das Bundeskanzleramt am BIT - Büro für Internationale Forschungs - und Technologiekooperation beteiligt, dessen Zielsetzungen sich wie folgt darstellen:

operationale Umsetzung der Zielsetzungen der EU - Rahmenprogramme für  
Forschung und technologische Entwicklung in Österreich,  
Steigerung der österreichischen Teilnahme an den europäischen For -  
schungs - und Technologieprogrammen und anderen europäischen oder  
internationalen Programmen und Initiativen,  
Unterstützung der Koordination nationaler und internationaler Forschungs -  
und Entwicklungsprogramme und - initiativen in Österreich,  
Information, Beratung und Unterstützung von österreichischen Interessenten  
bei ihren Förderungsanträgen.

Zu den Fragen 4 und 5:

Es gibt eine Reihe von Informationsquellen, die von Büchern über Internet bis zur CD reichen.

Förderungen werden in der Regel über Hausbanken abgewickelt die über alle Förderungsinformationen verfügen und den Kontakt zwischen den Förderungswerbern und den Förderungseinrichtungen herstellen.

Beim Bundeskanzleramt besteht ein interministerielles Kontaktkomitee zur Koordination der bundesweiten Finanzierungs- und Förderungseinrichtungen "INKOBUWE". In diesem Komitee laufen gegenwärtig Untersuchungen zur Sichtung aller Informationsquellen um eine Optimierung der Informationen zu erreichen.

Die wirtschaftspolitischen Abteilungen der Wirtschaftskammern informieren Förderungswerber umfassend und haben auch ein entsprechendes Handbuch "Kreditmöglichkeiten für die Gewerbliche Wirtschaft", erscheinen im Österreichischen Wirtschaftsverlag, herausgegeben, das Förderungsinformationen und Richtlinien zu den EU-, Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen enthält. Die meisten Förderungseinrichtungen sind auch mit Informationen im Internet vertreten.

Zu Frage 6:

Seit Dezember 1994 wurden 5.680 Projektvorschläge mit 7.164 österreichischen Partnern bei der Europäischen Kommission eingereicht. 1.438 Projekte mit ca. 1.900 Beteiligungen österreichischer Organisationen haben inzwischen die Finanzierungszusage durch die Europäische Kommission erhalten.

499 Unternehmen der österreichischen Wirtschaft und 280 Universitätsinstitute sind bisher aktiv in erfolgreiche EU-Projekte eingebunden. Österreichischen Organisationen wurden im 4. EU-Rahmenprogramm von der Europäischen

Kommission bisher rund 2,6 Milliarden Schilling zugesprochen, dies entspricht einem Rückfluß von knapp 73 %.

Zu Frage 7:

In der Technologieförderung des Bundes gab es 1998 für 801 Unternehmen mit 1.044 Projekten mit einem Gesamt - Investitionsvolumen von 16.289 Millionen Schilling ein Förderungsvolumen von 5.769 Millionen Schillingen. Die Beteiligung der Länder ist von Fall zu Fall verschieden und dem Bundeskanzleramt nicht bekannt.

Zu Frage 8:

Im Rahmen des INKOBUWE werden derzeit Untersuchungen zur Sichtung der Evaluierungen einzelner Förderungseinrichtungen und -aktionen mit dem Ziel durchgeführt, Kriterien für eine einheitliche Evaluierung zu finden. Selbstverständlich wird der Verwaltungsaufwand bei den einzelnen Förderungseinrichtungen und -programmen möglichst gering gehalten. Im Rahmen der ITF-Schwerpunkte berechnet sich der Verwaltungsaufwand auf ca. 2 % der Förderungssumme.

Zu den Fragen 9 und 10:

Wie schon unter Punkt 8 dargestellt, werden von den Förderungseinrichtungen Maßnahmen gesetzt, um den Aufwand für Antragsteller möglichst gering zu halten. Aufgrund der höchst unterschiedlichen Größenordnungen und Spezifikationen der in den einzelnen Programmen zur Förderung eingereichten Projekte lässt sich keine allgemeingültige Aussage über den Aufwand der Antragsteller treffen.

**Zu Frage 11:**

Antragsteller werden in allen Förderungseinrichtungen von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beraten und ihnen jede mögliche Hilfestellung gegeben. Darüber hinaus werden laufend Evaluierungsstudien durchgeführt, die eine noch effizientere Vorgangsweise sicherstellen und vereinzelt bestehende Schwachstellen, vor allem bei kleineren Kreditinstituten, beheben sollen.

**Zu Frage 12:**

Aufgrund der im Informationssystem FINKORD des Bundeskanzleramtes gespeicherten Förderungsfälle bei denen Bundesmittel fließen, können die in der Anlage 1 bis 3 in Tabellenform dargestellten Aussagen getroffen werden.

**Zu Frage 13:**

Die Bundesregierung setzt eine Reihe von Maßnahmen zur Motivation von F&E-schwachen Branchen bzw. Unternehmen. In diesem Zusammenhang weise ich beispielhaft auf den ITF-Schwerpunkt "Technologietransfer" und auf die Aktionslinien "Feasibility Förderung" und "F&E-Dynamik" im Rahmen des Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft hin. Durch die Beratungstätigkeit des BIT beispielsweise konnte erreicht werden, daß 28 % der Beteiligungen an multinationalen Projekten im Rahmen der speziell auf die Bedürfnisse von KMU mit geringem F&E-Potential ausgerichteten Aktion CRAFT (Focal Points) erfolgten. Besonders hervorzuheben ist die auf Erfahrungen von CRAFT aufbauende Multinationale Technologiestimulierungsaktion für KMUs in den Programmen BRITE/EuRAM, Messen und Prüfen, Umwelt,

Meereswissenschaften Biotechnologie, Biomedizin, Landwirtschaft und Energie. Die KMU - Beteiligung ist dank dieser CRAFT - Förderung intensiv gestiegen (von 500 Firmen ca. 75 % KMUs),

UNTERNEHMENSBEZOGENE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH  
BRANCHEN (lt. ÖNACE)  
1995 - 1998  
(nur Technologieförderungen)

Branche	Anzahl Antragsteller	Anzahl Projekte	Investitions - volumen	Förderungs - volumen	Barwert	Neue Arbeits - plätze				
							i	n	M	i
01	5	15	26	13	8	0				
02	2	4	11	5	3	0				
14	8	9	32	10	4	0				
15	100	128	2.209	780	195	148				
17	36	51	869	162	68	54				
18	9	22	793	133	37	2				
19	12	13	55	16	10	0				
20	118	180	1.360	455	155	92				
21	25	37	1.114	413	93	68				
22	28	34	525	225	55	33				
23	4	11	80	33	13	6				
24	99	253	5.846	1.833	708	94				
25	112	161	2.428	934	233	317				
26	69	162	2.510	841	264	268				
27	44	154	1.657	524	189	125				
28	207	314	3.538	1.346	397	562				
29	318	592	5.540	1.886	725	542				
30	13	26	250	84	41	1				
31	90	169,	1.817	516	194	72				
32	60	231	6.195	1.942	841	771				
33	154	301	2.961	1.015	466	212				
34	43	154	2.545	1.013	366	543				
35	16	36	1.152	322	93	35				
36	48	68	704	208	69	77				
37	5	7	21	6	5	0				
45	106	130	652	203	89	59				
50	6	7	30	12	7	0				
51	24	28	373	192	43	16				
52	10	14	105	33	10	11				
60	10	12	369	49	11	7				
70	9	16	1.974	584	149	532				
72	272	398	2.144	639	364	55				
73	81	196	1.244	422	281	75				
74	132	203	1.118	317	168	26				
90	24	28	125	48	24	0				
91	11	38	159	75	72	0				
92	7	9	99	51	13	0				
93	35	41	171	53	28	1				
Gesamt	2.273	4.270	52.891	17.419	6.508	4.804				

**UNTERNEHMENSBEZOGENE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NACH  
BRANCHEN (lt. ÖNACE)  
1995 - 1998**

Branche	Anzahl Antragsteller	Anzahl Projekte	Investitions -	Förderungs -	Barwert	Neue Arbeits - plätze
			i	n	M	
					i	
					o	
					S	
01	130	156	1251	419	90	68
02	144	180	312	102	28	10
14	63	77	606	205	71	41
15	1.018	1.234	8.883	3.789	757	568
17	125	166	2.917	1.419	394	242
18	81	99	951	174	49	25
19	48	58	541	232	86	175
20	693	985	8.587	3.173	1.124	963
21	57	93	4.382	1.514	486	218
22	318	383	3.265	1.359	382	313
23	6	14	120	46	21	9
24	159	350	9.964	3.459	1.378	359
25	224	343	5.322	2.042	591	1.203
26	233	386	7.549	2.912	872	555
27	83	234	6.679	2.363	752	373
28	913	1.239	10.348	3.922	1.133	1.361
29	605	1.022	9.086	3.071	1.106	1.107
30	19	33	317	109	50	31
31	128	245	3.766	1.573	495	475
32	71	268	10.253	3.224	1.519	1.939
33	322	517	4.474	1.728	891	663
34	65	191	3.748	1.611	576	864
35	24	49	1.247	443	120	36
36	809	972	2.669	770	245	145
37	17	25	53	13	9	1
40	94	368	3.430	428	428	35
45	2.282	2.637	5.355	1.156	410	194
50	760	819	1.995	356	125	41
51	262	290	1.486	543	145	45
52	2.285	2.412	3.647	915	231	45
55	5.462	6.119	22.402	6.147	1.546	1.822
60	1.036	1.193	3.982	1.065	231	140
63	61	67	180	33	10	0
70	43	55	2.483	894	402	586
71	79	85	125	40	7	0
72	408	567	2.373	730	383	161
73	89	206	1.277	428	283	78
74	1.110	1.275	2.608	797	282	89
80	60	66	87	30	7	0
85	134	142	198	46	16	94
90	119	144	540	118	71	15
91	44	75	685	98	95	19
92	297	336	1.080	298	71	6
93	803	860	982	372	97	18
Gesamt	21.675	27.120	162.528	54.220	17.895	15.123

## BRANCHENKENNZAHLEN ÖNACE

- 01 Landwirtschaft
- 02 Forstwirtschaft
- 05 Fischerei und Fischzucht
- 10 Kohlebergbau, Torfgewinnung
- 11 Erdöl - und Erdgasborgbau
- 12 Bergbau auf Uran - und Thoriumerze
- 13 Erzbergbau
- 14 Gewinnung von Steinen und Erden
- 15 Herstellung von Nahrungs - und Genußmitteln und Getränken
- 16 Tabakverarbeitung
- 17 Herstellung von Textilien, Textilwaren und Bekleidung
- 18 Herstellung von Bekleidung
- 19 Ledererzeugung und - verarbeitung
- 20 Be - und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)
- 21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
- 22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton - , Bild - und Datenträgern
- 23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt - und Brutstoffen
- 24 Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen
- 25 Herstellung von Gummi - und Kunststoffwaren
- 26 Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden
- 27 Metallerzeugung und - bearbeitung
- 28 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 29 Maschinenbau
- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und - einrichtungen
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, - verteilung u.ä.
- 32 Rundfunk - , Fernseh - und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin - , Mess - , Steuer - und Regelungstechnik, Optik
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau
- 36 Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen
- 37 Rückgewinnung (Recycling)
- 40 Energieversorgung
- 41 Wasserversorgung
- 45 Bauwesen
- 50 Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
- 51 Handelsvermittlung und Gro(3)handel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 52 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
- 55 Beherbergungs - und Gaststättenwesen
- 60 Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
- 61 Schiffahrt

- 62 Flugverkehr
- 63 Hilfs - und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros
- 64 Nachrichtenübermittlung
- 65 Kreditwesen
- 66 Versicherungswesen
- 67 Mit dem Kredit - und Versicherungswesen verbundene Tätigkeiten
- 70 Realitätenwesen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
- 73 Forschung und Entwicklung
- 74 Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen
- 75 Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung
- 80 Unterrichtswesen
- 85 Gesundheits - , Veterinär - und Sozialwesen
- 90 Abwasser - und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
- 91 Interessenvertretungen, Kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen, sonstige Vereine (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung
- 93 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- 95 Private Haushalte
- 99 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Beilage "Innovations - und Technologiefonds" konnte nicht gescannt werden